

Zahlen – Fakten – Fragen

Um die weltweiten Schäden an den Agrarböden, den Weideflächen, den Trinkwasserressourcen, den Meeren, den Wäldern und der Artenvielfalt zu beheben sind, pro Jahr, 93 Milliarden Dollar notwendig. Und um allen Menschen auf der Erde ein Leben ohne Hunger, ohne Armut und in Würde zu ermöglichen würden bereits, pro Jahr, 54 Milliarden Dollar genügen.

Diesen Zahlen stehen die bekannten Skandalausgaben gegenüber: Pro Jahr werden weltweit von den Regierungen 1200 Milliarden Dollar für militärische Rüstungsgüter bezahlt, die weltweite Werbung verschlingt 700 Milliarden Dollar und für Suchtmittel werden jährlich 400 Milliarden Dollar ausgegeben.

Der Erhalt des Weltklimas durch die erneuerbare Energieversorgung würde übrigens kein Geld kosten, sondern im Gegenteil der Weltwirtschaft sehr viel Geld einbringen.

Was tun nun die Staats- und Regierungschefs der 20 führenden Wirtschaftsnationen? Sie beschäftigen sich ausgiebig mit Nebensächlichkeiten, gehen aber nicht wirklich auf die Ursachen der aktuellen Krisen ein, insbesondere 1. die zunehmende Verschuldung aller Staaten durch das private Schuldsystem, 2. die Umweltzerstörung durch das Festhalten an der atomar-fossilen Energieversorgung und 3. die korrupten Verflechtungen zwischen Finanzwelt, Medien und Politik.

Und in Belgien? Der belgische Staat ist pleite, schon fehlt das Geld für Beamtenpensionen, die soziale Sicherheit soll zurückgefahren werden und der Beschluss über den Ausstieg aus der Atomenergie wird in Frage gestellt.

Und was machen die Minister der Deutschsprachigen Gemeinschaft Lambertz, Paasch und Mollers in dieser Situation? Sie haben im Rahmen der interministeriellen Konferenzen in Brüssel die Möglichkeit, mit den richtigen Vorschlägen, die wirtschaftliche und soziale Entwicklung ganz entscheidend zu beeinflussen: Bisher aber wurde von den DG-Ministern Nichts dergleichen in der inländischen Presse bekannt, dabei geht es dort für uns Alle ums Überleben!

Joseph Meyer, St.Vith
VIVANT- Ostbelgien